

Obbe, wie sie dem Munde der Sängerin mühelos entströmen, annehmbar und waren trotz der Orchester- und Chordisziplin, z. B. im ersten Finale — eben der zufälligen Lage wegen von vorzüglicher Qualität. Die Vorklärung in den Spielmanieren ist zu naturgemäß, um im Einzelnen Tadel herauszufordern. — Herr Kiese als Vobringer bleibt in der Figur um 1 Zoll hinter Ardaufen Maßen zurück; damit ist das Schwere seiner Situation charakterisiert. Indes, das ist nun einmal so und man muß röhmen, das Herr Kiese mit Tact und Geistes keine Figur der Rolle accomodirt hat. Zur Zeit würde auch Dr. Wagner (der aber principieil nie eine Wagner'sche Rolle singt) Meiner den lästigen Schmelz der Vobringer-Cantilenen, namentlich im 3. Acte, so zur Geltung bringen können, wie Herr Kiese. Der Geetruer war nicht durch Herrn Richter deßert, Herr Pichberger aber der ihn lang, in der Obbe aber disponirt. Somit war die Wirkung die übliche. Ueber einige beileitigte Kürzungen referiren wir bei erster nothwendiger Gelegenheit.

Die Väter erinnern sich wohl, daß längst ein Name „Ba-
 telena“ aufkroch, der Name einer Sängerin, welche für die
 Calamitäten der Strehleners Straße ein Concert geben wollte.
 Die That war schön, derwies aber, daß dem Musikgenuss nicht alle-
 mal die Kunst gebort. Die Studirenden in Weinbold's Saal
 waren kaffend leer. Holz, nichts als Holz und Rohr, so weil-
 nach dem nächsten Altmenschen sich umschaute. „Und das von
 Rechtwegen“ heißt es in alten Urkunden. Aber among dem
 das Fräulein Bat Telena, im Juni, bei circa 33 Grad Hitze
 zu concertiren? Fremden Namens vor einem durch ganz un-
 gekannte Reclame-Annoncen mißtraulich gemachten wohlhabenden
 Publikum? Wärrlich, bei einer Jenny Lind oder H. Mühlstein-
 mag man dies schädliche Selbstutruenen begreifen. Aber wenn
 man noch Niemand sah, iontern erst werden will, habe man nicht
 mit Concerten im Juni. Und was recht garlich dabei war, un-
 was hauspässlich zu den Angriffen gegen Donna Telena führt
 — wie darf sie für 2, 1½ resp. 1 Thlr. zum Besten Be-
 sung facher singen wollen? Sollen die Unzulänglich ihr die
 Concertkosten zahlen? Oder wird Fräulein B. großmüthig, tro-
 des Minus, ihnen eine Gabe spenden? Dann konnte sie es
 thun, ohne zu singen. — So, nun ist Alles heraus, was gege-
 die Infection des Concertes zu sagen war. Schaffe sich Frä-
 lein B. Freunde an, die ihr helfen gut rathen. Ihre Stim-
 ist gar nichtibel, von gutem Klang und ziemlich correcter Bil-
 ung, so daß man ihr bei passender Gelegenheit gar nicht unger-
 wiederbegegnet. Nur vom Mal bis ins. August holte sich Frä-
 lein B. paffiv. Herr Ariza, der in einem Quette assistirte, ei-
 Sohn des vertriebenen Hofoperndarmitgliedes, kann bis dahin
 ein wenig sein Inwendiglingen moderiren. Durch offeneren Ton-
 anfang würde seine hübsche Stimme sehr gewinnen, der Ver-
 naturgemäßer sich vollziehen. Die Gebrüder Baumgärtel wärten
 am Clavier und im Orceßpiel musikalisch sehr sauber zusammen.
 Das Herr Hollmann, dessen gedächte Lehr- und Vertagual-
 täten hierorts wohlbekannt sind, die Väter lobendwerth san-
 derstest sich von selbst.

Der Inhalt des Herrn Componisten Schöndens steht mit unserer Ansicht nicht vereinzelt. Herr Hofmann Mexel, dem eine Anzahl Motetten des Autors vorlag, theilt die gute Meinung von dem vorhandenen originalen Talent des künftlichen und ganzlich unbeeinträchtigten Mannes. Um so zufriedener darf man der hilfreichen Hand der Forderung entgegen sehen, für deren schöne Tendenzen der vorliegende Ball wohl eignet.

Vermiethetes.

* Eine interessante Denkmünze. Dem „Deutsche Wochensblatt“ liegt eine Denkmünze vor, die einen unstreitig hohen Werth hat. Clemens XIV., der erlauchteste Papst, welcher (vor eben 100 Jahren) das berühmte Breve „Dominus ac Redemptor noster“ („Unser Herr und Heiland“) am 21. Juni 1773 unterzeichnete und am 16. August 1773 publicirte, worin er die Jesuitenorden aus „Mitleiden für den Frieden der Kirche“ und „für alle Zeiten“ aufhob, hat zum Gedächtniß dessen eine Medaille schlagen lassen. Sie ist selten. Vieles aufgefunden und von nicht oder der Seite gebracht, wird sie nur in verhältnißmäßig wenigen und um so kostbareren Exemplaren aufbewahrt. Auf der einen Seite trägt sie das Brustbild Ganganelli's mit der Umschrift „Clemens XIV Pontif. Max.“; der Papst hat die rechte Hand segnend erhoben. Auf der andern Seite vortreibt der Heiland, begleitet von zwei Aposteln, unter denen Petrus dem großen Schlüssel kenntlich gemacht ist, drei Väter der „Gesellschaft Jesu“, was die Unterschrift erläutert: „Nunquam Novi Vos discedite a me omnes“ (Ihr, die Ihr Christus gleich bleibt — Euch niemals erneuert — seid mir sämmtlich von Mir.) Unter dem Bilde steht: „Ex Aug. Sed. Jesu Memor.“ — MDCCLXXIII — Ps. CXVII. 27 — „Die Denkmünze trägt also die Jahreszahl der Aufhebung des Ordens 1773. Es wäre erwünscht, wenn diese Metallbild photographisch abgebildet und zu allgemeiner Kenntnissnahme gebracht würde, an Museen der Photographie dürfte es nicht fehlen.

Herrn Fürst Siergal Trubezkoi als Dieb. Vor
zweiten Abtheilung des Petersburger Bezirksgerichts wurde
15. Mal der Proceß gegen den Fürsten Siergal Trubezkoi,
Jahre alt, wegen Diebstahls verhandelt. Am 17. December 18
waren im Saal Alex aus dem Zimmer des portugiesischen Unterhan
Oppenheim eine Brieftasche mit 19 Rubeln und ein Un
nemensbillet zu einem Verlust der ersten Reife im gro
Theater entwendet worden. Der Verdacht Oppenheim's fiel
den Angeklagten, der ihn belüthet hatte. Die Untersuchung erg
daß das Abonnementsbillet an einen Dritten, an Herrn Vlasov
verkauft worden war. Fürst Trubezkoi gestand seine Schuld
und erklärte, durch Noth zu der That veranlaßt zu sein. S
Vater, der als russischer Generalcentur in Marseille lebt, brach
ihn hierher und placirte ihn in einem Garderegiment, welches
Eohn nach wenigen Monaten wieder verließ. Der Vater,
unterdeß nach Frankreich zurückgekehrt war, soll darüber sehr
geirrt gewesen sein und den Sohn seitdem ohne Geld gelass
haben. Derselbe erkrankte und gerieth in peinliche Geldverleg
heit. Im Auslande ergozen, daher unbekannt mit den bies
Verhältnissen, ja selbst mit seinen biesigen Verwandten, von k
sannten, die er rooth hatte, nicht unterstügt, wußte er sich n
zu helfen und nahm, von Noth gedrängt, bei Oppenheim i
Brieftasche und das Abonnementsbillet, welches er für 50 Rub
verkauft. Auf die Frage des Vaters, ob der Angeklagte wi
dig sei, am 17. December dem portugiesischen Unterhan Opp
heim heimlich eine Brieftasche mit Geld und ein Billet, bei
im Werth unter 300 Rubel, entwendet zu haben, antworteten
Geschworenen mit „Nichtschuldig“. Das Bezirksgericht sprach
Folge dessen den Angeklagten frei.

Indianische Justiz. Der in Iowa erscheinende „*Indian Republican*“ erzählt folgende Geschichte: Seit einer Zeit hatte eine Schwarze Indianerfamilie in einem Lager in der nordwestlich von Colfax gelegenen Wälder aufgeblüht, wo sich ruhig verhielten und mit Jagden und Fischen v. d. Beschäftigung. Vor Kurzem erhielten sie ihre Jagdgeler, wodurch sie in Stand gesetzt wurden, sich geistliche Getränke zu verschaffen. Einer der Indianer ermordete in betäubtem Zustande sein Weib; die Stammgenossen richteten ihn und verurtheilten ihn zum harten Tod. Er wurde demnach auf einen Holzbock festgeschraubt, das die einzige Strafbestrafung, die er sich in seiner Lage verschaffen konnte, darin bestand, daß er seinen Kopf in einer auf die andere Seite legen, seine Augen wenden und seinen Mund bewegen konnte. Man reichte ihm weder Nahrung noch Trank, noch wurde ihm gestattet, zu schlafen. Unter beständigem Wachen wurde das Urtheil so lange vollstreckt, bis der Indianer starb. Mit charakteristischer Ruhe ertrug er die Qual der Situation und gab nach achtstündiger Tortur unter stürzenden Reiden seinen Geist auf.“

* Im Jahre 1872 sind im russischen Gouvernement Mogorob von Wölfen und Bären zerrissen worden: 1908 Glei-
9328 Schafe, 98 Schweine, 1352 Kälber, 3032 Kühe, 993 Hoi-
und 144 Gänse. Der angerichtete Schaden ist auf 120,000 R.
berechnet.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

München, 18. Juni. Der König hat in Folge der Einführung des deutschen Militärstrafgesetzes in Bayern 97 noch nach bayerischen Militärstrafgesetzen Verurtheilte theils begnadigt, theils die Strafe desselben abgelehnt.

Frankfurt a. M., 18. Juni. Der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen ist heute Abend 8 Uhr von Darmstadt hier eingetroffen und hat im Russischen Hofe Wohnung genommen. Derselbe wird morgen eine Truppenbesichtigung abhalten und dann seine Reise nach Mainz fortsetzen.

Paris, 18. Juni. Die Section des oberen Handelsrathes, welche damit beauftragt war, die Frage bezüglich der Steuer auf Rohstoffe und der Flaggenschlagsteuer zu prüfen, hat heute den Bericht Laurent's entgegengenommen, welcher sich für die Abschaffung dieser Steuern ausspricht. Die Section hat sich den Ansichten des Berichtes angeschlossen. — Die legitimistischen und orleanistischen Journale tabeln die Haltung der bonapartistischen Zeitungen und erinnern an die Nothwendigkeit der Selbstverleugnung für alle conservativen Parteien, um ihre Siege über den Kapitalismus aufrecht zu erhalten. — Das „Journal de Paris“ stellt in Abrede, daß Maßregeln gegen mehrere ausländische Journale oder deren Pariser Correspondenten vorbereitet würden, da durch die völlige Unrichtigkeit der von ihnen verbreiteten Nachrichten sich die Unzuverlässigkeit ihrer Berichte bald von selbst herausstellen werde.

» Frau Dr. Schmidt-Zimmermann setzte im Wiener Hofopernhaus ihr Gastspiel als Senta, Agathe, Margarethe und Eva in den Westfliegern fort und erntete damit neue Triumphe: man ist in der That nicht nur von der außerordentlichen musikalischen Sicherheit, die genannte Künstlerin in der besonders überaus schwierigen Partie der Eva bewies, überstrahlt, sondern auch dem Wohlklang der gefälligen Leistungen, sowie dem allgemeinen dramatischen Feuer, mit welchem die Gastin jede ihrer Partien durchzuführen weis. Im Fluge gewann sie sich durch ihre Vortragsleistungen die Gunst der gesammten Wiener Presse, sowie des dortigen Publikums, welches die Künstlerin nicht nur bei offener Scene mit Beifall überhäufte, sondern auch nach jedem Aufschlusse stürmisch und unablässig Male bedruckte. Die Tagespresse dem 12. d. M. berichtet über ihre letzte Leistung, als Eva: „Unser Gast, Frau Zimmermann, war ein allerliebstes Wesen, sie spielte die Kenschere mit Hans Sachs mit vieler Schalkhaftigkeit und der richtigen weiblichen Schlangeneinstellung die Scenen mit Walter den Stolzling mit allem der Wärme. Die Stimme klang, namentlich in den höheren Tönen, ziemlich frisch.“ Das neue W. Tagebl. sagt: „Die gestrige Vorstellung, die letzte zum erstenmale Herr Dessoff mit vielem Geklad, zum ersten Male sang Herr Scarla den Welt-Begier und zwar unter großem Beifall und zum ersten Male und überaus schön sang Frau Zimmermann. Schmidt als Eva und Herrn Scarla als Rognar. Das Haus war überoll, die Vorstellung eine der besten. Frau Zimmermann traf nicht überall den richtigen Ausdruck, beehrte aber mit ihren schönen Mitteln sichtlich das Ensemble, besonders im Quintett, das prächtig zusammenklang. hatte sehr hübsche Spielmomente und war der Allem eine der überflüssig fehlende Eva, wie sie sich Ritter Walther nicht beschreiben konnte.“

Europäischen Ruf hat sich die **Kleiner Kräuter-Offen-**
 ichon als das wirksamste aller bisher bekannten Gichtkräftungs-
 mittel erworben. Sie verbindet sofort das Ausfällen, wie v
 ergefeimten Gewandte das frühzeitige Grauwandern der Haar-
 bedeckt fahl gewordene Schenkel wieder neu, stärkt die Kop-
 nerven, ist bei Herzweh eine wahre Schöpfung und reinigt d
 Haut gründlich. A. N. nur 10 Ngr. — General-Depot fi
 Zaden in Dresden bei **Oskar Baumann**, Frauenirase 10.
 » Mein Herr! Wenn ich Söhne und der Verbreitung Idr
 herrlichen **Balsam's** nützen kann, so erlaube ich Ihnen geru
 dem Publikum öffentlich anzuzeigen, daß der **Lampert'sche**
Gicht-Balsam in allen mir bekannten Bällen seinen gut
 Ruf bewährt hat. **Lampert's Balsam**, genau nach Vo
 schrift gebraucht, heilt erprobungsgemäß bei fortgesetzter Anwe
 dung sogar die veraltete Gicht, und lindert ungemein schnell die
 matische Schmerzen, Reizen und Schwäche in den Glieder
 11 m, Sternengasse. **Fr. Klek**, Mundarzt. In allen Apothek
 zu haben.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Elmenhorst

Dr. 83. Täglich für Herren und Damen geöfnet. Arztliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.
 Dr. **Fraenkerzt Dr. med. Menzel**, aus Danzig, pr. Arzt für Chirurgie und Geburtshelfer. Marienstr. 24, II. Sprechst.: 2-4 Uhr. **Wundmittel d. Unkernmittel d. Montag** Mittwoch Freitag 10-11.

Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt für Gelschlechtskrankheiten, Breit 21a. 1. Eröffnet 8-9 U. m., 1-2 U. m.

• **Klinik für geheime Krankheiten. Breitstrasse 1, III.** Nergliche Ordinat.-Stunden: von 9-4 1/2 U.

• **Med. pract. Ischendorf, Assistenzarzt a. D., Mauerstrasse 72.** Für geheime Krankheiten zu spr. von 9-4 U.

Dr. med. R. Koenig, fl. Brüdergasse Nr. 10,
Sprechst. für Geschl. u. Hautkrankh., früh 8—11 u. 1—4 Uhr.
Mittwochs Abends auch 7—8 Uhr.
Dr. med. Keller, Walfenhausstraße Nr. 5.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, Amalienstr. 10, heilt
Schmerzen, Schleimflus, Eryth., Vaginit., Gyn. und die Folgen
von Frauen, auch Kröpf, schnell u. sicher. Ab. 10-12 3-4.

Der Duanie, nach oben, können u. nach. Sp. 10—12, 3—5.

☞ Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr u. 2—5 Uhr: **H. G. Voigt**, früher Assistent im 3. Bazaroth.

☞ **Krankleidende** finden im schwersten Fällen noch sich

Bruch- und Verfall-Bandagen jeder Art, Apparat gegen Verkrümmungen der Beine und des Rückrats, Art. 1 zur Krankenpflege, u. s. w. fertigt zweckentsprechend

in
 de
 ter

Vandaßlt H. Wendschuch, Marienstr. 5.
 ☞ Palmzweige, Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, ich
 und billig, Tharandterstraße 4.
 ☞ Güter Mosfisch, en gros und en detail, stets frisch u
 1000 in der Dose, 1000 in der Kiste, bei G. Harlen, Wre

Worth & Co., Bärsten- und Wäpfel-Fabrik, Lager v
Kammwaaren, empfiehlt sich bei billigsten Preisen einer geneigt
Bedienung. Wiederverkäufern extra Rabatt. Paderb., n. g. Altman

Die sächsische Dampfkesselfabrik in Leßnitz bei Dresden empfiehlt sich zur Ausführung aller in ihr einschlagenden Arbeiten.

Planinos und Pianoforte unter Garantie

Dampfwagen: Abgang nach 488* 6 12 3 60* 489* 10 12 3 60*		Kinnoberg Berlin	Ankunst vom 608 1140 28 720 104* 1140 608 780 104* 123* 608 780 1140 104* 123*
--	--	---------------------	---

12 ⁰⁰ 8 900 1200 4 7 ⁰⁰ 8 1100	Bobrobyd (Wilhel)	1200 10 1100 1200 1000
900 100 1100 1200	Alvred	340 500 200 6 10 ⁰⁰
400 8 900 8 ⁰⁰	Varföb via Uger	900 700 1000 1000
100 8 1200 4 ⁰⁰	do. (Luz. Romotian)	700 10 20 700
400 8 900 12 3 600 9 ⁰⁰	Ghemmit via Berlin	600 1100 900 400 700 1000 1000
700 200 8 ⁰⁰	Ghemmit via Berlin	600 12 500 900

11 415 121*	Corbus	11 415 121*
635 1140 430 715* 104* 1040*	Wilder	635 1140 430 715* 104* 1040*
635 1140 255 430 715* 104* 1040*	Freiburg	635 1140 255 430 715* 104* 1040*
345* 355* 430 1020 255 6 10	Giedig (Hennrich)	345* 355* 430 1020 255 6 10
635 11 335 430 545 1040* 1210*	Grasenhain	635 11 335 430 545 1040* 1210*
635 1140 430 715* 1040*	Neudamm	635 1140 430 715* 1040*

[illegible][illegible][illegible]

Dresdner Börse vom 19. Juni 1878.

Die heutige Börse verkörperte bei sehr geringem Geschäftsfleiß ruhiger, abwartender Stimmung. Staatsfonds und österreichische Eisenbahn-Prioritäten bewahrten ihre feste Haltung, Bankpapiere ebenfalls fest und in ihrer Courabelieferung langsam fortlaufend. Internationale Speculationswerte dagegen eher matt, namentlich Oester. Creditactien, die wiederum etwas niedriger als gestern schloßen, obwohl die Umsätze auch in diesem Effekte nur umbedeutender Natur waren. Industrieerwerbe mit Ausnahme von Brauerei-Actien, die sich heute etwas höher stellten, ohne nennenswerthe Veränderung. Oester. Galuta etwas flauer. Im Allgemeinen war große Geschäftsllosigkeit auf allen Gebieten vorherrschend und ist nur zu wünschen, daß der bevorstehende Termin der Börse wieder etwas mehr Leben ausführen werde.

Preußen, 14. Juni. 68.	London 68/69 12	70 8	Erbenberg Papier, 145
Frankfurter und Rheinl.	Wien 68/69 12	70 8	Engländer do. 140
h. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	Wien 68/69 12	70 8	Stettiniger Papier, 104
von 1830 30	Wien 68/69 12	70 8	Admiral do. 89 1/2
von 1845 30	Wien 68/69 12	70 8	Studenten do. 95
von 1848 30	Wien 68/69 12	70 8	Ungerer Gedenk do. 105
von 1850 30	Wien 68/69 12	70 8	Schneider do. 120
von 1855 30	Wien 68/69 12	70 8	Landwehrmann do. 125
von 1860 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 130
von 1865 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 132
von 1870 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 134
von 1875 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 136
von 1880 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 138
von 1885 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 140
von 1890 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 142
von 1895 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 144
von 1900 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 146
von 1905 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 148
von 1910 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 150
von 1915 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 152
von 1920 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 154
von 1925 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 156
von 1930 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 158
von 1935 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 160
von 1940 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 162
von 1945 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 164
von 1950 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 166
von 1955 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 168
von 1960 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 170
von 1965 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 172
von 1970 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 174
von 1975 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 176
von 1980 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 178
von 1985 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 180
von 1990 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 182
von 1995 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 184
von 2000 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 186
von 2005 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 188
von 2010 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 190
von 2015 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 192
von 2020 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 194
von 2025 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 196
von 2030 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 198
von 2035 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 200
von 2040 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 202
von 2045 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 204
von 2050 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 206
von 2055 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 208
von 2060 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 210
von 2065 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 212
von 2070 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 214
von 2075 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 216
von 2080 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 218
von 2085 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 220
von 2090 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 222
von 2095 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 224
von 2100 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 226
von 2105 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 228
von 2110 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 230
von 2115 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 232
von 2120 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 234
von 2125 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 236
von 2130 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 238
von 2135 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 240
von 2140 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 242
von 2145 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 244
von 2150 30	Wien 68/69 12	70 8	Heidenbörner do. 246
von			

1847	1848	1849	1850	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041	2042	2043	2044	2045	2046	2047	2048	2049	2050	2051	2052	2053	2054	2055	2056	2057	2058	2059	2060	2061	2062	2063	2064	2065	2066	2067	2068	2069	2070	2071	2072	2073	2074	2075	2076	2077	2078	2079	2080	2081	2082	2083	2084	2085	2086	2087	2088	2089	2090	2091	2092	2093	2094	2095	2096	2097	2098	2099	2100	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2115	2116	2117	2118	2119	2120	2121	2122	2123	2124	2125	2126	2127	2128	2129	2130	2131	2132	2133	2134	2135	2136	2137	2138	2139	2140	2141	2142	2143	2144	2145	2146	2147	2148	2149	2150	2151	2152	2153	2154	2155	2156	2157	2158	2159	2160	2161	2162	2163	2164	2165	2166	2167	2168	2169	2170	2171	2172	2173	2174	2175	2176	2177	2178	2179	2180	2181	2182	2183	2184	2185	2186	2187	2188	2189	2190	2191	2192	2193	2194	2195	2196	2197	2198	2199	2200	2201	2202	2203	2204	2205	2206	2207	2208	2209	2210	2211	2212	2213	2214	2215	2216	2217	2218	2219	2220	2221	2222	2223	2224	2225	2226	2227	2228	2229	2230	2231	2232	2233	2234	2235	2236	2237	2238	2239	2240	2241	2242	2243	2244	2245	2246	2247	2248	2249	2250	2251	2252	2253	2254	2255																																																																																																																																																																												
104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	104	10

[illegible][illegible]

Heim. Verleumdung	100%	Deutsche Kredit	128%	Sand. Verl. Bank	110%
Pr. Pfgs. u. Fr. 100%		Deutscher Credit	105%	Stiermark	110%
Staatsbankrott	100%	Deutsche Kredit	105%	Buttermilk	110%
Verleumdung 50% Anl.		Deutsche Bank	105%	in, chemisch fest	110%
Verl. Verleumdung, 19. Juni.		Verl. Verleumdung	105%	Verl. loco	110%
Verleumdung: falsch		Verleumdung: falsch	105%	Verl. loco	110%
Verleumdung loco 75-80 O.		Verleumdung loco	105%	Verl. loco	110%
Verl. loco 80%		Verleumdung loco	105%	Verl. loco	110%
		Verleumdung loco	105%	Verl. loco	110%

Septbr.-Oktober	81 1/2	Neu-Juli	190 1/2	1000 gr. met.	
Wagner loco	86 1/2	Wagner-Erb.	190 1/2	Grüner loco	
Summ	561 1/2	Ernterwerb.	190 1/2	Summ	
		20.000 gr. met.		Summ Wagner	
Wien, 19. Juni.		Londoner Rente	102 1/2	Londen	
	68 20	Banknoten	90 1/2	Österreichische	
Wienste	78 40	Währungs	265 00	Banknoten	
Wienste					
Wien, 19. Juni.					

Stunde	68,40	Stunde	112,80	Stunde	112,80
1845er Vorse	85,00	Domburg	85,25	1845er Vorse	13,19
Banknoten	988	Wettin	85,00	Anglo-Bank	13,19
Portobahn	219,00	Neustadt	98,25	Anglo-Bank	13,19
Stettener	72,75	Neustadt	98,25	Anglo-Bank	13,19
Grabenstein	305,00	Neustadt	98,25	Anglo-Bank	13,19
Stettener	313,00	Neustadt	98,25	Anglo-Bank	13,19
Stettener	202,50	Neustadt	98,25	Anglo-Bank	13,19

DRESDNER BANK.

Sitz der Gesellschaft: Dresden, Büldstrasser Straße 44.
 Capital: Thlr. 8.000.000 mit 40 % Einzahlung
 Thlr. 3.200.000, Reichsmark 9.600.000,
 Operationen der Bank:

Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz
Wechsel und Accreditive auf sämtliche wichtige Plätze Europas
und der anderen Erdtheile.
Ein- und Verkauf aller Werth-Pfecten, sofort oder an künftiger Zeit

Incaſſo und Diſcont von Wechſeln, Coupons &c. &c., Annah
von Depoſiten mit Cheque-System, zur Verzinſung, mit oder oh
vorherige Kündigung.
Aufnahme von Wertheſecten &c. &c.

Vorschüsse auf Effecten, Wechsel, Coupons, Waaren u. dergl.
Alle Correspondenzen sind an die „Dresdner Bank“ zu richten.
Die Bureaux sind geöffnet von 9—1 Uhr und von 3—7 Uhr.

Restaurant Kgl. Belvedere
 Aufg. 11. Reicht'sche Terrasse. Ende 10.11.
Seute großes Concert
 Solree musicale
 ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 5 Ngr.
 Morgen Großes Sinfonie-Concert.
 Täglich Großes Concert. A. G. Marschner.

Lincke'sches Bad.
 Heute Freitag den 20. Juni
 3. Auftreten der berühmten aus 17 Personen bestehenden
Araber- und Mohren-Gesellschaft
 aus der Wüste Sahara.
 unter Leitung des Hrn. Machmet ben Asis aus Marokko. in Verbindung mit

Grossem Concert
 vom A. S. Artillerie-Regim. - Stadtkompeten und Cornet.
 Bariton-Solist Herr
M. Erdmann
 mit dem Trompetenchor des A. S. Artillerie-Regiments Nr. 12.
 (Corps-Artillerie).
 Anfang des Concertes 6 Uhr. der Vorstellung 8 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr. Entrée 7 1/2 Ngr.

NB. Die arabische Musikgesellschaft spielte auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm zweimal vor dem verammelten Hofe in Berlin.

Concerte von Friedr. Rich. Wagner
 Sonntag: Bergkeller Auf. 4 Uhr.
 Donnerstag: Bergkeller Auf. 7 Uhr.
 (Entrée 3 Ngr.)
 Dienstag: Schillerpark in Blaswitz. Anfang 4 Uhr.
 Entrée 5 Ngr.
 Billets 10 St. 1 Thlr. sind i. d. Hauptkasse u. vorher a. Schillerpark z. haben.

Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.
 Morgen Sonnabend auf vielseitiges Verlangen Grosses Abend-Concert. Anfang 6 Uhr.

Garten-Restaurant Wohlebe.
 Königstrasse Nr. 8.
 Heute Freitag
Großes Militär-Concert
 von dem Musikchor des Kgl. Sächf. Pionnier-Bataillons unter Leitung des
 Herrn Musikdirector Schubert.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. R. Wohlebe.

Feldschlösschen.
 Heute Freitag
Großes Abend-Concert
 von Herrn Musikdirector
A. Ehrlich.
 mit der Capelle des A. S. 1. (Leib-) Gr. R. Nr. 100
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. Arber.

Schweizerhaus.
 Heute Freitag
Abend-Concert
 von Herrn Musikdirector Gärtner mit seiner Capelle.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr. Werner.

Salon variéte.
 Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
 Heute große
Extra-Vorstellung und Concert
 in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern mit vollständigem Programm der aussergewöhnlichen Placen.
 Unter Anderem gelangt zur Aufführung:
 Zum 19. Male (ganz neu):
Der Gründer-Zingel-Tangel in Gloria,
 u. kom. Intermezzo mit Gesang, Ballet und Tableau. Darau:
Der Börsenkrach.
 mimisch-plastisches Tableau.
 Ferner gelangt zur Aufführung:
 (Auf allgemeines Verlangen) zum 373. Male der beliebte
Jesus-Zingel-Tangel und Ausweisung,
 Gr. komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.
 Der beliebte Jesus-Zingel-Tangel kommt um 9 1/2 Uhr, der
 Gründer-Zingel-Tangel und Börsenkrach um 11 1/2 Uhr zur
 Aufführung.
 Anf. 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 Ngr. Die Direction.
Wilsdruffer Sängerkhalle. Eingang: Quergasse.
 Straße 12.

humoristisches Gesangs-Concert
 von der beliebten Sanger-Gesellschaft Döring, bestehend aus
 5 Herren und 3 Damen.
 Zum Vortrag kommen die neuesten Theaterstücke. Duette,
 Terzette, der beliebte Zingel-Tangel u.
 Hierzu ladet ergebenst ein
Döring, Director.

Garten-Restaurant zur Stadt Meck.
 Heute erstes Frei-Concert. Anfang 6 Uhr.
 Carl Dönitz.

Geidelbeer-Jaft-Extract 22er
 empfiehlt in bester Qualität
 Landan in Schlesien.
 Edmund Schubert.

Gewandhaus, Kreuzstr. 12.
Große Kunstausstellung.
Kaulbach's berühmte Originale:
 König Jacob V. von Schottland eröffnet das
 Parlament in Edinburgh,
 Peter Arbues, Grossinquisitor von Saragossa,
 verurtheilt eine Ketzerfamilie zum Feuerode,
 und nebst einer großen Collection Zeichnungen von Künstlern
 ersten Ranges ausgestellt.
 Entrée 5 Ngr. Cataloge 2 1/2 Ngr.
 Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
 C. Merkel.

Körnergarten.
 Heute Abend Frei-Concert.
 Von 6 Uhr an Schweinsknöchel mit Klößen.
Seute Abend Freiconcert. Annenhof.
 Anfang 7 Uhr.

Echt böhmisch Bier- und Kaffegarten. Loschwitz. Weinhandlung
 en gros & en detail.

Helbig's Restaurant
 empfiehlt heute irische Oder-Krebse, sowie täglich neue
 Kartoffeln mit Matjes-Hering.
 NB. Gesellschaftszimmer mit Pianoforte steht geehrten
 Gästen zur Verfügung.
 Sonntag: den 22. Juni: **Forellenschmaus**
 in der Speckritzmühle, wozu ergebenst einladet
 Herr Pretzschner.
 Auch sind hier zwei Sommerlogis zu vermieten, und täglich
 frische Milch und Forellen zu haben.

Diesbar.
Gempel's Garten = Etablissement.
Rosen-Ausstellung.
Alle Arten landwirthschaftl. Maschinen
 liefern wir unter Garantie, und stehen Muster in unserer Fabrik
 zur Ansicht. Unsere Dresch- und Mahemaschinen erfreuen
 sich eines besonderen Rufes, bitten aber um möglichst baldige
 Bestellung, indem wir später nicht im Stande sein werden, allen
 Aufträgen rechtzeitig zu genügen.

C. Grieben & Richter
 in Döbeln.
 Mit der Landwirthschaft vertraute Agenten, sowie
 tüchtige Monteurs werden gegen angemessene Provision
 stets angenommen.
Die Obigen.

Simbeer-Vimonaden-Gießenz
 offerirt in schöner Qualität
 Landan in Schlesien.
 Edmund Schubert.

Spargel,
 Riesen-Prachtwaare, täglich frisch gezeihen, versende
 ich von 1 Thaler an in jeder Menge gegen Cash.
 Coswig bei Meissen.
E. Waldmann.

Matjes-Heringe
 feinste, fette Isländer-,
 trafen ein und empfiehlt im Ganzen und im Einzelnen
 billigst
Carl Otto Jahn,
18 Wilsdruffer Strasse 18.

Welt-Ausstellung.
 Die außerordentlich günstige Aufnahme, welche dem in
Grieben's Reise-Bibliothek
 erschienenen Führer für die Wiener Welt-Ausstellung zu
 Theil geworden, hat schon jetzt die Herausgabe einer zweiten
 Auflage veranlaßt, trotzdem die Höhe der ersten Auf-
 lage eine bedeutende war. Das wegen seiner praktischen
 Einrichtung und seines reichhaltigen Inhalts wegen sehr
 empfehlenswerthe Buch wird allen Reisenden der Welt-
 ausstellung willkommen sein und sich als praktischer Begle-
 ter und zuverlässiger Rathgeber auf der Reise bewähren.
 Dieser Ausstellungs-Führer (Preis 15 Ngr.) ist in allen
 größeren Buchhandlungen vorräthig und wird von der unter-
 zeichneten Verlagsanstalt gegen Einzahlung von 15 Ngr.
 umgehend franco versandt.
 Verlag von **Albert Goldschmidt,**
 Berlin, Königgrätzerstrasse 10.

Der am 1. Juli dieses Jahres fällige
4. Coupon
 der
Central-Schlachthof-Obligation
 wird von heute ab in der Casse der
Central-Viehmarkts-Bank,
 im Schlachthof, Leipzigerstraße Nr. 35b, eingelöst.
 Dresden, den 19. Juni 1873.
Der Vorstand der Fleischer-Innung.

Leipziger Creditactien!!
 Wer Kauf ist und nur einkermachen die Vortheile des
 deutlichen kann, den die getriebenen Cours zum Ver-
 kauf. Hat erst das bekannte Consortium seine Stöße durch
 den scheinbar leeren Cours dem Publikum aufgedrückt,
 dann wird sich der wirkliche Cours erst und schnell etabli-
 ren und der dann höchsten 150 sein, wenn nicht noch niedri-
 ger, weil dem Quartalabschluss nach, auferlegt in Rücksicht
 der Gesamtsituation, das Erträgnis pro 1873 kaum 9 %
 resp. 9 Thlr. pro Actie erreichen wird.

Incasso
 von Wechseln bis zu 50 Thlr. auf Nebenplätze (M. Z. auf
 Verlangen Protest), innerhalb Deutschlands, a 1 Mt.
 D. 9. 1/2. — 10 Ngr. per Stadt Sreien incl. Portis befragt
Paul Rieding, Dresden.
 10 kleine Brüdergasse 10.

C. Hennos Restaurant in Meissen,
 Verengasse 126, zunächst der alten Post, hält sich dem geehrten
 Publikum bestens empfohlen. Franz Willard, Marmor-Regel-
 bahn, Tischdecken, warme Speisen, A. Kuchly- und Lager-Bier,
 u. ausländische Weine, billige Preise.

Von den berühmten
Uhrketten
 (aus ächtem Talmi-Gold)
 habe außerordentlich reichhaltiges **Engros-Lager** und ver-
 kaufe dieselben unter Garantie des Tragens im Ganzen und Ein-
 zelnen ganz besonders preiswerth; desgleichen **Garnituren, Me-
 dailles, Ringe** u. zu Ausverkaufspreisen. Zugleich mache ich
 die in meinem Schaufenster ausgestellten Waaren und Preise mit
 der Bezeichnung:
 „**Recht Gold**“, „**Talmi-Gold**“ u. „**Feuervergoldung**“,
 aufmerksam.
A. M. A. Flinzer,
 Dresden 21c Freiburger Platz 21c Dresden.

Pianinos u. Pianoforte empf. W. Gräbner, Breitstr. 7.
 Col. steht ein Stückflügel f. 130 Thlr., Pianinos
 v. 145 - 220 Thlr., Pianoforte v. 45 - 150 Thlr. zum Verkauf.

Seidene Bänder
 von 1 Zoll br., Stück 14 Ngr., Mtr. 14 Bl. — 1/2 8 Bl.,
 bis 7 Zoll br., Stück 10 Thlr., Mtr. 26 Ngr. — 1/2 15 Ngr.
Schärpen-Bänder,
 1/2 Mtr. von 8 Ngr. an.
Seidene Atlasbänder,
 Stück von 3 1/2 Ngr. an.
Seidene Sammetbänder,
 Stück von 4 Ngr. an.
Schwarzseidener Sammet,
 1/2 Mtr. von 27 1/2 Ngr. an.
Spitzen, Blonden, Crêpe, Tull
 u. f. w. zu billigsten Preisen.
Heinr. Hoffmann.
 21d Freiburger Platz 21d.

Walthof'sverkauf.
 Ein Gasthof, an einer fer-
 quenten Chaussee und einem
 großen Areal in der Nähe
 von Döbeln gelegen, die Gebäude
 sind alle massiv und enthalten
 einen schönen Tanzsaal, eine große
 Gaststube mit Billard, mehrere
 Kammern, Kuchengemächse,
 Stallungen und ausgezeichnete
 Keller etc. u. c.; ferner befindet
 sich dabei noch eine überbaute
 Aepelbahn mit großem Obst- u.
 Gemüsegarten, 11 Acker Areal
 mit 330 Steuer-Einheiten und
 ausgezeichnet lebendem u. totem
 Inventar, ist auszugest. und steht
 Veräußerung halber sofort zu
 verkaufen. Reelle Käufer wollen
 sich gefälligst an Herrn Agent
 Moritz Wagner in Döbeln
 wenden.
 Durch bedeutende Einkäufe und
 sehr vortheilhafte Verbindungen
 mit den größten Pariser Häusern
 bin ich jederzeit in den Stand
 gesetzt, die größte Auswahl von
Uhrketten
 (aus ächtem Talmi-Gold)
 bieten zu können, sowie vorzugs-
 weise die niedrigsten Preise zu
 stellen.
F. G. Petermann,
 Magazin für Galanterie-
 und Kurzwaaren.
 Dresden.
 10. Galeriestraße 10.

Farben.
 trocknen und in Aemal gezeihen,
 in allen Mäßen, Leinwand, Pinsel,
 Kreide empfiehlt zu den billi-
 gsten Preisen
Georg Sanktschel,
 Strubestraße Nr. 3.
 Das heutige Blatt enthält
 8 Seiten.